



# Vielfältige Wirkung

**Die Mitgliedsbanken der Global Alliance for Banking on Values erzielen mit ihrer Geschäftstätigkeit eine positive soziale und ökologische Wirkung. Zehn Kurzporträts von Menschen und Unternehmen aus allen Kontinenten zeigen, was dies konkret bedeutet.**

Texte: Katharina Wehrli  
Fotos: zvg



## 1. Bank Australia, Australien

Women's Property Initiatives (WPI) bietet Frauen und Kindern in schwierigen Lebenssituationen Zugang zu sicherem und erschwinglichem Wohnraum. Die Organisation ist seit 1996 aktiv und besitzt heute 83 Liegenschaften, in denen aktuell über 200 Frauen und Kinder ein neues Zuhause gefunden haben – beispielsweise, weil sie vor häuslicher Gewalt fliehen mussten. Ohne die langjährige Zusammenarbeit mit Bank Australia wäre diese Entwicklung nicht möglich gewesen.

Zahlreiche weitere Beispiele und ausführlichere Informationen zu den Projekten finden Sie auf:  
[www.gabv.org/the-impact](http://www.gabv.org/the-impact)



2.

## The First Micro-finance Bank, Tadschikistan

Jobirova Lola (rechts im Bild) führt in Duschanbe ein Unternehmen für kunstvoll gefertigte Matratzen, die sie zu Beginn selbst nähte und auf dem Markt verkaufte. Dank Krediten von The First Micro-finance Bank konnte sie ihre Geschäftstätigkeit sukzessive ausbauen, Nähmaschinen kaufen und eine Produktionsstätte mieten. Heute produziert sie neben Matratzen auch Vorhänge, führt ein Lebensmittelgeschäft und beschäftigt insgesamt 52 Angestellte, vorwiegend Frauen.

3.

## Banco Solidario, Ecuador

Banco Solidario bietet Finanzdienstleistungen und -beratung für Haushalte mit tiefem Einkommen und Kleinunternehmen. Eine der über 300 000 Mikrokreditkundinnen und -kunden ist María Chicaiza (links im Bild, zusammen mit ihrer Kreditberaterin). Sie verkauft Schuhe, die im Süden Ecuadors hergestellt werden, einer Region, die für ihr Kunsthandwerk bekannt ist. Begonnen hat María Chicaiza mit einem kleinen Schuhladen, heute führt sie vier Läden an einer beliebten Einkaufsstrasse in Quito.

4.

## Centenary Bank, Uganda

Mpanga Growers Tea Factory Ltd. ist einer der grössten Tee-Produzenten Ugandas und vollständig im Besitz von Kleinbäuerinnen und Kleinbauern. Dank der Finanzierung durch die Centenary Bank konnte das Unternehmen in den vergangenen Jahren die gesamte Produktionslinie erneuern und die Produktionskapazität verdoppeln. Der Ertrag der Teeplantagen sichert heute die Existenz von rund 800 Familien.



5.



6.



8.



9.

5.  
**LAPO Microfinance Bank, Nigeria**

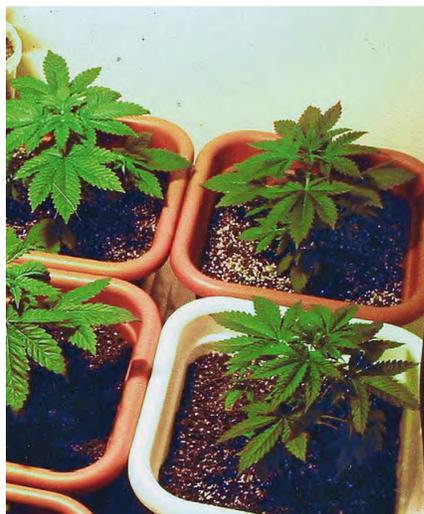
Die LAPO Microfinance Bank hat in Partnerschaft mit der nigerianischen Regierung ein Ausbildungsprogramm entwickelt, das jungen Erwachsenen ein finanziell unabhängiges Leben ermöglichen will. Vermittelt werden unternehmerische und fachliche Kompetenzen, beispielsweise in den Bereichen IT, Modedesign, Kosmetik, Gastronomie, Event-Management. Die jungen Erwachsenen nehmen mindestens sechs Monate am Ausbildungsprogramm teil, anschliessend können sie für den Start in die Selbstständigkeit einen Antrag auf einen Mikrokredit stellen.

6.  
**First Green Bank, USA**

Das «Green» im Namen der ökologischen Bank in Florida hat seit Kurzem eine neue, zusätzliche Bedeutung: Sie bietet ihre Dienstleistungen Unternehmen an, die mit dem Anbau und Vertrieb von Medizinalhanf zu tun haben. Zwar sind diese Geschäfte im Staat Florida legalisiert, da die Wirksamkeit von Cannabis unter anderem in der Schmerztherapie gut nachgewiesen ist; dennoch haben viele Firmen grosse Schwierigkeiten, eine Bank zu finden. Hauptproblem ist, dass der Anbau und Verkauf von Cannabis auf Bundesebene verboten bleibt.

7.  
**The First Microfinance Bank, Afghanistan**

Zahra lebt mit ihren fünf Kindern in einem Dorf in der afghanischen Provinz Balch. Sie stellt Plastikblumen, -girlanden und -bouquets her, die sie in der Provinzhauptstadt auf dem Markt verkauft. Ermöglicht wird ihre selbstständige Tätigkeit durch Mikrokredite von The First Microfinance Bank, die rund 2500 Kleinstunternehmerinnen und -unternehmer finanziert; mehr als ein Drittel sind Frauen. Zahra kann mit ihrem Mikrounternehmen nicht nur ihre Existenz sichern, sondern auch die Ausbildung ihrer Kinder finanzieren.



8.

## SAC Apoyo Integral, El Salvador

Das Mikrofinanzinstitut unterstützt Kleinbäuerinnen und -bauern mit Krediten für landwirtschaftliche Produktion, Hausbau oder -renovation und mit kostenlosen Bildungsangeboten in den Bereichen Umwelt und Finanzen. Dank der Partnerschaft mit einem Versicherer kann das Institut seinen Kundinnen und Kunden seit 2009 auch Mikrokrankenversicherungen anbieten und ihnen damit Zugang zu medizinischen Dienstleistungen sichern.

9.

## NMB Bank, Nepal

33 Prozent der nepalesischen Bevölkerung haben keinen Zugang zu Elektrizität. Besonders betroffen ist die ländliche Bevölkerung: Viele abgelegene Dörfer sind nicht ans nationale Stromnetz angeschlossen. Die NMB Bank wirkt dem entgegen und fokussiert auf die Finanzierung von Solaranlagen. So hat ihr Kredit die Installation und den Betrieb von Mikrosolarpanels in mehreren Dörfern in den Distrikten Okhaldhunga und Khotang ermöglicht. Diese versorgen jetzt 83 Haushalte mit verlässlicher, kostengünstiger und sauberer Energie.

10.

## Triodos Bank, Niederlande

De Vegetarische Slager – Der Vegetarische Metzger – heisst die Firma von Jaap Korteweg. Der ehemalige Bio-Landwirt ahmt mit vegetarischen Produkten aus Sojabohnen den Geschmack von Fleisch nach – mit Erfolg! Was vor sechs Jahren mit einem Laden in Den Haag begann, ist heute ein Unternehmen, das über 2600 Verkaufsstellen in 13 Ländern mit vegetarischen «Poulet»-Stücken und Hamburgern beliefert. Unterstützt wird er von der Triodos Bank, die seit Jahrzehnten Pionierarbeit im alternativen Banking leistet und heute in den Niederlanden, Spanien, Grossbritannien, Belgien und Deutschland vertreten ist.